

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann Joseph Franz von Aham zu Neuhaus und Landrichter zu Mauerkirchen gelangte, der ihn zu München fassen ließ und in die Ahamische Begräbniskapelle dahier verehrte. Propst Herculan stellte nun am 26. Juni 1709 an den Kardinalbischof zu Passau, Johann Philipp Grafen von Lamberg, das Ansuchen, diesen heiligen Leib am 21. Juli als am 9. Sonntage nach Pfingsten in die erwähnte Kapelle übertragen und auch hinfüro am besagten 21. Juli das Officium zu Ehren des heiligen Martyrers Claudius in der Messe und im Breviere sub ritu dupl. begehren zu dürfen, was derselbe für die Stiftskirche am 1. Juli des nämlichen Jahres auch genehmigte ¹⁾.

Die Uebertragung des heiligen Leibes, welcher von acht Kapuzinern getragen wurde, erfolgte an dem benannten Tage unter abwechselnden Gesängen, Pauken- und Trompetenschalle in Begleitung der drei Prälaten von Aspach, Suben und Formbach, von denen die beiden ersten von je zwei Leviten ihres Conventes umgeben waren, einer zahlreichen Geistlichkeit sowie einer ungeheuern Volksmenge der Umgebung in einem feierlichen Umzuge von dem Kirchzimmer aus, wo ihn die Kapuziner, die ihn überbracht, deponirt hatten, über den Klosterhof und den Hofmarkplatz bis zur Pfarrkirche und von dort in die Stiftskirche, wo er nach vorausgegangener Lobrede, die der hiesige Chorherr Wilhelm Herbstmayr hielt und dem feierlichen Hochamte auf dem Altare der beiden Apostel Simon und Juda in der Ahamischen Kapelle ehrfurchtsvoll beigefest und die Feier mit dem Ambrosianischen Lobgesange alsdann beschlossen wurde.

Pater Adrian hatte auch nach dreijährigem Bemühen endlich am 8. Februar 1713 vom Papste Clemens XI. für diesen Tag einen vollkommenen Ablass erwirkt, jedoch nur für die Dauer von sieben Jahren, nach deren Ablauf um Erneuerung desselben zu Rom wiederum anzufuchen wäre. Eben derselbe Papst ertheilte später in einem auf die Verwendung des Propstes Herculan am 15. März 1720 zu Rom ausgefertigten Breve auch allen jenen Gläubigen, welche nach würdigem Empfange der heiligen Sacra-

¹⁾ Chronik III. 547.